

Schritt für Schritt aktiverer Mitbestimmung entgegen

Zusammen mit Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann und Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz unternahm das Politische Frauennetzwerk Sarganserland (PFS) eine Herbstwanderung zur Seebenalp. Unterwegs wurden politische, aber auch persönliche Themen zur Sprache gebracht.

Von Tashi Dolma Hinz

Flumserberg. – Heidi Hanselmann hat für die Mitgliederinnen des Politischen Frauennetzwerks Sarganserland (PFS) eine Vorbildfunktion. 1996 wurde sie in den Kantonsrat gewählt. 2004 folgte die Wahl in die St. Galler Regierung, welche sie zwischenzeitlich zum zweiten Mal präsidiert. Der Gleichstellungsgedanke, so Hanselmann, sei eine selbstverständliche Grundlage für ihr politisches Denken und Handeln. Der Fokus von Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz liegt eher auf der Familienpolitik, doch im Rahmen dieser setzt auch sie sich für Mutterschaftsurlaube, staatliche Mitfinanzierung neuer Kindertagesstätten und die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Väter und Mütter ein. Dass es inzwischen auch für Frauen möglich ist, Beruf, politisches Amt und Familie in Einklang zu bringen, illustrierten die beiden Politikerinnen im Gespräch.

Ungezwungener Dialog

Ausgangspunkt der Wanderung war die Talstation Tannenboden, von wo aus es mit der Sesselbahn bis zum Chrüz ging, um von dort gemütlich Richtung Seebenalp zu spazieren. Die Wanderung bot den Beteiligten eine gute Gelegenheit, eigene Themen und Anliegen anzusprechen und dank der überschaubaren Anzahl der Teilnehmerinnen auch die Möglichkeit, diese ungezwungen und persönlich mit den Politikerinnen zu erörtern. Zur Sprache kamen aber nicht nur Themen aus der politischen Agenda, auch das Interesse an Person, Amt und Beweggründen war gross. Insbesondere mit Heidi Hanselmann, die selbst in Walenstadt wohnhaft ist, wurden auch regionale Themen diskutiert.

Auf halbem Weg wurde eine Rast eingelegt und Irmgard Varga, die Präsidentin des PFS, überraschte die Wandersfrauen mit einem Aperitif aus Prosecco sowie süssen und salzigen Snacks.

Zurück am Ausgangspunkt nahm



Politik im Grünen: PFS-Präsidentin Irmgard Varga, Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann und Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz (von links).

Bilder Tashi Dolma Hinz

ein Teil der Gesellschaft Abschied, darunter auch Heidi Hanselmann, die es sich aber nicht nehmen liess, noch eine kleine Rede zu halten, in der sie das Engagement des PFS lobte und auch künftige gemeinsame Aktivitäten begrüsste. Sichtlich gerührt dankte sich Varga und überreichte so

wohl Hanselmann als auch Meier-Schatz einen Korb voll Flumser Spezialitäten. Während Hanselmann bereits zu einem nächsten Termin erwartet wurde, liess Meier-Schatz den Nachmittag zusammen mit den Frauen in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen ausklingen.



Frauen, die wissen, was sie wollen: Das Politische Frauennetzwerk Sarganserland (PFS) bietet eine Plattform, wo Frau politisiert, sich vernetzt und Erfahrungen austauscht.

Frauennetzwerk auf Vormarsch

Gegründet wurde das Politische Frauennetzwerk Sarganserland am 8. März diesen Jahres. Mittlerweile verzeichnet der Verein 45 Mitgliederinnen, von denen bereits einige aktiv in der Politik mitwirken und zu denen auch Heidi Hanselmann gehört. Ziel der PFS ist es, Frauen in repräsentativen Ämtern, sowohl in der Politik als auch in der Verwaltung, zu stärken und zwar unabhängig von deren Parteizugehörigkeit. Diese Parteunabhängigkeit zeigt sich auch im Vorstand, der sich aus Mitgliedern der CVP, der SVP, der SP und der FDP zusammensetzt. Die Herbstwanderung vom vergangenen Wochenende gehört ebenso zu den Vereinsaktivitäten wie Sara Hildebrands Vortrag «Als Frau in der Öffentlichkeit» im Mai, welche den Frauen helfen, sich zu vernetzen. Als nächster Anlass ist ein Neujahrsapéro geplant. (tdh)